



Herrn Senator  
Gunnar Uldall  
Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
der Freien und Hansestadt Hamburg  
Alter Steinweg 4  
20459 Hamburg

Hamburg, 12. Oktober 2007

Sehr geehrter Herr Senator,

das Europäische Parlament hat am 15. November 2006 die EU-Dienstleistungsrichtlinie verabschiedet, die innerhalb von drei Jahren von den Mitgliedsländern umzusetzen sein wird.

Eine wichtige Neuerung der Dienstleistungsrichtlinie im Interesse der Verwaltungsvereinfachung ist die Schaffung „Einheitlicher Ansprechpartner“. Über diese Einrichtung als Mittler sollen Dienstleistungserbringer künftig alle für die Aufnahme oder Ausübung einer Dienstleistungstätigkeit einschlägigen Verfahren abwickeln können, die hierfür benötigten Informationen erhalten und auf elektronischem Weg möglichst viel auch aus der Ferne erledigen können. Die Einrichtung der Einheitlichen Ansprechpartner sehen wir als Ansatzpunkt, gemeinsam mit dem Senat das Ziel weiter zu verfolgen, bürokratische Lasten für Unternehmen und freiberuflich Tätige in Hamburg zu verringern und die Schaffung neuer Hürden zu vermeiden.

Erfreulicherweise besteht zwischen dem Senat sowie der Handels- und der Handwerkskammer bereits Einverständnis darüber, dass in Hamburg eine „Kammerlösung“ bei der Einrichtung des Einheitlichen Ansprechpartners realisiert werden soll. Es bestand jedoch noch Unsicherheit darüber, wie der Einheitliche Ansprechpartner für Dienstleister realisiert werden soll, die keine Mitglieder der Handels- und der Handwerkskammer sind.

Wir freuen uns sehr, Ihnen heute mitteilen zu können, dass wir bei diesem Thema einen wichtigen Schritt vorangekommen sind: In den letzten Wochen haben Gespräche zwischen Vertretern der unterzeichnenden Kammern stattgefunden, in denen schnell Einverständnis darüber erzielt werden konnte, dass die Hamburger Wirtschaft bei der Realisierung des Einheitlichen Ansprechpartners eine „Kammerlösung“ eindeutig favorisiert und dazu bereit ist, gemeinsam Verantwortung für die Ausgestaltung des Einheitlichen Ansprechpartners und die Erfüllung der vorgesehen Aufgaben zu übernehmen. Die Ergebnisse der Gespräche lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Die Hamburger Wirtschaft, vertreten durch die unterzeichnenden Kammern, tritt für eine wirtschaftsnahe Organisation des Einheitlichen Ansprechpartners in Form einer „Kammerlösung“ ein.
2. Die unterzeichnenden Kammern stehen mit ihrem Know-how, ihren Netzwerken und ihrer technischen Infrastruktur bereit, die Aufgaben des Einheitlichen Ansprechpartners in ihrem jeweiligen Bereich zu übernehmen und dabei im Sinne einer effektiven und kundennahen Lösung eng zu kooperieren.

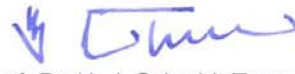
- Die unterzeichnenden Kammern bitten dringend darum, bei der Erarbeitung des genauen Aufgabenprofils und bei der Entwicklung eines Finanzierungsmodells für den Einheitlichen Ansprechpartner so früh wie möglich eingebunden zu werden, da beide Aspekte als außerordentlich erfolgskritisch eingestuft werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn diese gemeinsam vorgetragene Position dazu beitragen könnte, nicht nur auf Hamburger Ebene zu einer guten Lösung für den Einheitlichen Ansprechpartner zu gelangen, sondern auch auf Bundesebene die Befürworter einer „Kammerlösung“ zu stärken, um einen föderalen Flickenteppich beim System des Einheitlichen Ansprechpartners zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

HANDELSKAMMER HAMBURG

  
Dr. Karl-Joachim Dreyer  
Präses

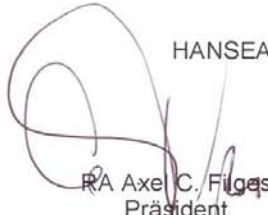
  
Prof. Dr. H.-J. Schmidt-Trenz  
Hauptgeschäftsführer

HANDWERKSKAMMER HAMBURG

  
Peter Becker  
Präsident

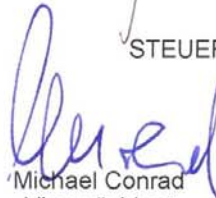
  
Frank Glücklich  
Hauptgeschäftsführer

HANSEATISCHE RECHTSANWALTSKAMMER

  
RA Axel C. Filges  
Präsident

  
RA Hartmut Scharmer  
Hauptgeschäftsführer

STEUERBERATERKAMMER HAMBURG

  
Michael Conrad  
Vizepräsident

  
RAin Monika Plaßman  
Stellvertretende Geschäftsführerin

WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

  
Wolfgang Kemsat  
Landespräsident Hamburg

  
Dr. Reiner J. Veidt  
Geschäftsführer

HAMBURGISCHE ARCHITEKTENKAMMER



Konstantin Kleffel  
Präsident

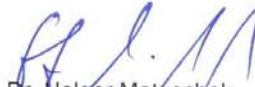


Prof. Dr. Ullrich Schwarz  
Geschäftsführer

HAMBURGISCHE INGENIEURKAMMER - BAU



Dipl.-Ing. Peter Bahnsen  
Vizepräsident



Dr. Holger Matuschak  
Geschäftsführer